

# Inspector Wembury und Chiefinspector Bliss jagen den Hexer

Holler Firlefanztheater bringt einen Edgar-Wallace-Krimi auf die Bühne /  
Premiere ist am 24. Februar / Kartenvorverkauf hat schon begonnen

Von Michael Vollmer

**Holle.** Gwenda Milton wird ermordet. Für Scotland Yard steht fest: Diese Tat wird Folgen haben, denn Gwenda Milton war die Schwester des Hexers. Doch wer ist dieser Hexer, der sein wahres Gesicht nicht preisgibt? Er ist ein Rächer, der Verbrechen dort sühnt, wo die herkömmliche Justiz versagt. Unter der Regie von Alfred Vohrer standen 1964 bei dem Edgar-Wallace-Klassiker die populärsten Ermittler der Reihe, Joachim Fuchsberger und Heinz Drache, ein einziges Mal gemeinsam vor der Kamera.

„Hier spricht Edgar Wallace“, heißt es auch bald auf der Holler Firlefanzbühne. Seit Wochen proben die Akteure, damit es bei den acht Vorstellungen im Theatersaal der Grundschule auch nur so vor Spannung knistert. Ganz bestimmt wird dem einen oder anderen ein Schauer über den Rücken laufen, wenn die ersten Schüsse fallen, verspricht Regisseur Josef Seitner. „Wir treffen uns regelmäßig seit August, um dem Publikum einen größtmöglichen spannungsgeladenen Theaterabend zu präsentieren“, betont der

Regisseur. Als Vorlage dient das Konzept des Autors Matthias Hahn. Er hat die Geschichte stark gestrafft und mit dem Diener Samuel Hackitt ein echtes Original und einen Publikumsliebhaber geschaffen.

Die Schwester des Hexers lag tot in der Themse. Nun gilt es für Inspector Wembury und Chiefinspec-

tor Bliss, den Täter schneller zu finden als es dem Hexer gelingt. Doch jeder kann der gesichtslose Hexer sein. Insgesamt acht Darsteller bereiten sich auf die Premiere vor. Wolfgang Daschke steht zum ersten Mal auf der Bühne, Isabelle-Natalie Seitner sowie Kai Loose haben nach einer Pause wieder den Weg zurück

in die Gruppe gefunden. Als bewährte Spieler sind Sybille Lesnicki, Verena Özkul, Hans-Jörg Bethge, Patrick Morawe und Frank Geile mit von der Partie. Abseits des Alltags, an einem externen Intensiv-Proben-Wochenende, will Regisseur Josef Seitner dem Team den „letzten Schliff“ verpassen. Die Besucher erwartet eine düstere Atmosphäre, die die Zuschauer bereits vor dem Betreten des Saales in die passende Stimmung versetzt und die sich im Zuschauerraum fortsetzt. Die Techniker sind dabei, die notwendigen Vorbereitungen zu treffen. Die Premiere vom Kriminalstück „Der Hexer“ findet am Sonnabend, 24. Februar, um 20 Uhr im Theatersaal in der Grundschule Holle statt. Weitere Vorstellungen folgen am 2., 3., 4., 9., 10., 11. sowie 17. März.

Der Kartenvorverkauf ist angefallen. Karten für 10 Euro sind im Internet unter [www.holler-firlefanzt.de/kartenvorverkauf](http://www.holler-firlefanzt.de/kartenvorverkauf), im Geschäft Holler Allerlei, Telefon 0 50 62 / 18 30, oder unter der Infoline 0 50 62 / 89 73 30 erhältlich. Der Handzettel mit allen wesentlichen Informationen ist auf der Homepage [www.holler-firlefanzt.de](http://www.holler-firlefanzt.de) abrufbar.



Mit dem Hexer will das Holler Firlefanztheater an die Erfolge der letzten Jahre anknüpfen. Sybille Lesnicki, Verena Özkul und Hans-Jörg Bethge sind auch wieder mit dabei.

FOTO: VOLLMER